

Zauberhaft-musikalische Lesung über „Magie des Nutzlosen“

Nach zahlreichen wissenschaftlichen Publikationen und drei Kinderbüchern legt **Klaus Harms** seinen zweiten Roman vor. Inspiriert durch eine jahrelange Freundschaft mit dem Düsseler Zauberer und Magier **Hans Dillenberg**, die sich nach vielen gemeinsamen Erlebnissen auf zahlreichen Wanderungen entwickelte, hat Harms den Roman „Die Magie des Nutzlosen“ verfasst, der über die Flucht eines erfolgreichen Machers aus einem bürgerlichen Leben in die Unwägbarkeiten einer ungewissen Reise in unbekanntes Terrain berichtet.

Protagonist **Benno** verheddert sich auf seiner Flucht in aussichtslose Situationen und verzweifelt in völliger Rat- und Mittellosigkeit. Doch dann öffnet sich ein kleiner Spalt der Hoffnung im eigentlich

nicht mehr zu entwirrenden Geflecht der hereinbrechenden Katastrophen. Und wie lautet Bennos Antwort: Zauberei. In der Folge geht es um das Wundern und Staunen, um die Bedeutung der Magie, die in den Menschen den Glau-

ben an das Unmögliche wachhält, der die treibende Kraft für Zivilcourage, kulturellen Fortschritt und Lebensmut ist. Nur was dem Nützlichkeitsdenken und der Verdinglichung der Warenwelt entzogen ist, kann eine Magie bewah-

ren: Die Magie des Nutzlosen, das keinen Zweck zu erfüllen, keinen Gewinn zu erwirtschaften hat – pures Wunder. Menschen das Magische staunend, mit Kinderaugen, schauen zu lassen, ist Bennos Auftrag, aber den muss er sich erst erarbeiten, ebenso wie die Fähigkeit, sich seiner Liebe zu stellen.

Aus eben jenem Roman liest Klaus Harms bei der Buchpräsentation am 20. April im Niederbergischen Museum. Start ist um 19 Uhr. Musikalisch umrahmt **Tanja Kreiskott** (Kontrabass, Querflöte, Gitarre, Klanginstallationen) die Lesung. Zauberer Hans Dillenberg sorgt für die Magie. Wegen des begrenzten Platzangebotes empfiehlt sich eine Anmeldung per E-Mail an ticket-nmw@gmx.de. Der Eintritt beträgt 8 Euro, für Mitglieder des Trägervereins 6 Euro.



Klaus Harms, Tanja Kreiskott und Hans Dillenberg (hinten) sorgen für einen magischen Abend im Niederbergischen Museum.

FOTO: MUSEUM